

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 212.

Halle, Montag den 11. September
Hierzu eine Beilage.

1837.

Heute wird das 17te Stück der Gesetz-Sammlung
ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabi-
nets-Ordres unter

- Nr. 1815. vom 20. Juni d. J., betreffend die Ein-
ziehung der Geldbeträge, welche die Re-
diat-Städte der Provinz Posen zur Ent-
schädigung der durch das Gesetz vom 13.
Mai 1833 aufgehobenen persönlichen
und gewerblichen Abgaben aufzubringen
haben;
- „ 1816. vom 6. Juli d. J., betreffend das Regle-
ment für das in Siegen errichtete Berg-
gericht;
- „ 1817. vom 14. August c., betreffend die Wie-
derherstellung des §. 34 des Anhangs zur
Allgemeinen Gerichts-Ordnung in Be-
ziehung auf Kurhessische Unterthanen;
und
- „ 1818. vom 19. desselben Monats, wonach der
Stadt Kosmin im Großherzogthum Posen
die revidirte Städte-Ordnung vom 17.
März 1831 verliehen wird.

Berlin, den 9. September 1837.

Gesetz-Sammlungs-Debits-
Comtoir.

Berlin, d. 9. September. Se. Excellenz der
Geheime Staats-Minister von Kother ist nach
Schlesien von hier abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 3. September. In seinem heutigen
Blatte meldet das „Journal des Débats“, daß der
General Damrémont den Oberbefehl über die Ex-
pedition haben werde. Der Gen.-Lieut. Vallée

wird die Artillerie kommandiren und der Gen.-Lieut.
Fleury das Ingenieurwesen leiten. Unter dem Er-
stern wird der General-Major, Marquis v. Cara-
man, und unter dem Letzteren der General-Major
Lamy ein Kommando erhalten. Diese beiden Gene-
rale befinden sich bereits seit einiger Zeit in Afrika.
Dem Vermuthen nach, wird der Herzog von Ne-
mours bereits am nächsten Mittwoch (6.) mit dem
Generalen Vallée und Fleury seine Reise antreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. September. Die Königin soll
schon früh im Winter nach London kommen wollen,
um unter den höheren Klassen ein natürlicheres Fort-
schreiten mit den Jahreszeiten wieder einzuführen.
Seit längerer Zeit war London bis nach Ostern fast
ganz verlassen, und im Sommer sah man dagegen nur
einige Edelleute auf ihren Landsitzen. Nichts kann der
allgemeinen Landes-Einrichtung nachtheiliger sein, als
der so späte Anfang und das so späte Ende der Sai-
son in London. — Die Königin hat eine Loge in bei-
den Winter-Theatern und in der italienischen Oper
genommen. Man weiß, daß sie, die selbst sehr gut
das Piano spielt, eine enthusiastische Liebhaberin der
Musik ist; es sollen mehrere Konzerte gegeben werden,
wie sie jetzt schon zwei Mal im Palast (in London)
stattgefunden haben, und dazwischen Festlichkeiten nach
größerm Maßstabe stattfinden. Bis jetzt sind die
sämmlichen Einladungen zur Mittagstafel der Köni-
gin von ihr selbst und ohne alle Partei-Rücksicht be-
stimmt worden, wie denn überhaupt die junge Königin
sich mit einem außerordentlichen Takt und einer unge-
wöhnlichen Feinheit benimmt. So hat sie auch aus-
drücklich befohlen, daß sämmtliche Zeitungen, so-
wohl die Tory-, als die Whig-Blätter, ihr täglich
vorgelegt werden sollen. Ueberall, wo man die Kö-

nigin steht, ist sie auch von den überlebenden Mitgliedern der Familie ihres k. Vaters umgeben. Aufgefallen ist es, daß bei jenen beiden Konzerten die Königin, die Herzogin von Kent und viele vornehme, zum Hofe gehörige Damen, Schleppen trugen. Man sagt, daß diese alte und unbequeme Mode wieder aufgenommen soll.

Italien.

Rom, d. 22. August. Endlich hat sich die hiesige Regierung entschlossen, den Ausbruch der Cholera in der ewigen Stadt anzuzeigen. Wie sich die italienischen Aerzte dabei benehmen, ist unverantwortlich. Sie treten gewöhnlich nicht an das Krankenbett; sie begnügen sich, auf der Thürschwelle stehen zu bleiben, und von da zu verordnen. Zu Krankenwärttern werden aus Mangel Verurtheilte oder Flüchtlinge aus dem campo morto aufgestellt. Der Cholera Kranke wird sogleich, wenn er nicht für Absperrung seiner Wohnung durch Gendarmerie täglich 1 Skudo bezahlen kann, ohne Weiteres seinem Familienkreise entrissen, und in das nächste Hospital gebracht. Marino hat sich abgeschlossen; eben so Albano. Dort sollen bereits einige Cholerafälle vorgefallen sein; was jedoch einer Bestätigung bedarf. Frascati gilt gleichsam für ein Asyl. Dahin strömen die Römer und Fremden, um der Cholera zu entweichen. Die Regierung hindert dies nicht. Sie glaubt, der dort verehrte San Rocco werde Schutz gewähren. Sie erinnert sich, daß einst, als die Pest in der Umgegend wüthete, Frascati allein durch den Schutz seines Heiligen befreit blieb. Die Furcht hat indeß auch dahin schon die Cholera verfeht. Eine alte Frau, welche mit ihrem Manne daselbst angekommen war, ist plötzlich gestorben. Eine andere sehr betagte Einwohnerin erkrankte vorgestern an Leibschmerz. Der Arzt schrieb auf der Treppe ihrer Wohnung ein Rezept und legte dasselbe auf die Schwelle der Zimmerthüre. Sogleich wurde Wache vor das Haus gestellt, und die Kranke blieb ohne Hülfe liegen. Tages darauf starb sie, offenbar aus Mangel an Pflege. Der Leichnam wurde geöffnet, und man fand keine Spur von Cholera. Der Arzt lief Gefahr, um sein Leben zu kommen! In Frascati wurde zu gleicher Zeit aus einer Villa ein Lazareth gemacht, wo diejenigen Quarantaine zu halten haben, welche aus Rom unpäßlich ankommen.

Rom, d. 26. August. Se. Eminenz der Kardinal Deschachi, Bischof von Sabina und General-Bischof Sr. Heiligkeit, hat, unter den jetzigen betrübenden Umständen, am 22. August folgende Bekanntmachung erlassen: „Den Gläubigen wird kundgethan, daß auf Befehl Sr. Heiligkeit so eben zur öffentlichen Verehrung ausgelegt wurden die Häupter der heiligen Apostel Petrus und Paulus in der Laterankirche, das heilige Angesicht und der heilige Finger des Apostelsfürsten in der Vaticanischen Kirche, der Leichnam des großen Papstes h. Pius V. in der Basilica Liberiana, das allerheiligste Kreuzesholz in derselben Kirche, die sacra spina in St. Croce in Jerusalem, die Säule der Geißelung in S. Prassede, das allerhei-

ligste Kreuzesbild in San Lorenzo e Damaso und in San Marcello, die heiligen Ketten der heiligen Apostel Petrus und Paulus in San Pietro in Vincoli, der Arm des heiligen Rochus in seiner Kirche am Tiberufer, der Arm des heiligen Franciscus Xaverius in der Kirche del Gesù, und die Reliquien der heiligen Gebeine St. Sebastian's in St. Andrae del Valle, so wie alle die ausgezeichnetsten und wunderkräftigsten Bildnisse der Mater Sanctissima. Für jeden Besuch, in welcher Stunde des Tages er stattfinden mag, ertheilt der heilige Vater vollen Ablass, ohne dabei hinsichtlich der Art des Besuchs etwas vorzuschreiben, damit Jedermann diesen geistlichen Schatz einzeln für sich oder allein mit seiner Familie gewinnen könne. Während die glühende Andacht des Volks, dessen Glaubenseifer in den noch fortgesetzten Prozessionen leuchtet, alles Lob verdient, wird hiermit gleichwohl ermahnt, die Prozessionen auf eine Weile einzustellen, weil man das Zusammenströmen von Menschen zur Zeit einer entwickelten ansteckenden Krankheit für verderblich erachtet. Zugleich verbietet Se. Heiligkeit zu diesem Zwecke barfuß zu gehen, in der Ueberzeugung, daß Gott schon den bloßen Willen segnen wird. Dieselbe Indulgenz kann gleicherweise gewonnen werden von den Nonnen und andern in Gemeinschaft lebenden Frauen, wenn sie innerhalb ihrer Häuser oder ihres Klosters irgend ein geweihtes Bild besuchen, das ihnen ihr Ortsoberer bezeichnen wird. Die Kranken, die Gefangenen und das Hülfspersonal der Spitäler können ebenfalls des Ablasses theilhaft werden, wenn sie die von ihren Beichtvätern ihnen vorzuschreibenden Gebete verrichten. Zur Erlangung desselben ist dann ferner nöthig, daß die Gläubigen mit gebührender Andacht zu den heiligen Sakramenten der Beichte und des Abendmahls gehen, so wie denn Se. Heiligkeit zum größeren Seelenheil den Beichtvätern die ihnen früher ertheilte Befugniß bis zur Oktave der Geburt der allerheiligsten Mutter verlängert.“

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 31. August.) Penacerada ist vom General Uranga genommen worden. Die Karlisten fanden darin 360 Gefangene, vier Geschütze und Munitionsvorräthe. General Carondelet hat Vittoria verlassen, um nach Kastilien vorzugehen. Am 28. August dauerten die Unruhen zu Pampeluna noch fort.

(Bayonne, d. 2. Sept.) Nach Berichten aus Pampeluna vom 30. August umzingelte der Bizekönig diese Stadt, in der Absicht, die Rebellen zu ihrer Pflicht zurückzuführen. Alle Truppen, die Schützen ausgenommen, machten gemeine Sache mit ihm. Espartero ist am 27. August von Madrid mit seinen Truppen nach Sadraque zu aufgebrochen.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon, d. 23. August. Die Angelegenheiten Portugal's sind zu einer Krisis gekommen, die nicht ohne Blutvergießen ausgehen dürfte. Saldanha scheint entschlossen,

auf Lissabon zu marschiren. Die Königin war bereit, sich an Bord des englischen Schiffes „Hastings“ zu flüchten. Saldanha hat erklärt, er werde die Waffen nicht niederlegen, bis die Nationalgarde von Lissabon sich unterworfen habe. Die britischen Linien-Schiffe „Hastings“, „Malabar“ und „Winden“ schicken sich an, ihre Landleute zu schützen, deren Leben und Eigenthum bedroht sind. Terceira hat eine Proclamation erlassen.

Vermischtes.

— Eine Petition an Ihre Majestät die Königin von England, von den Frauen Birmingham's um Aufhebung der Sklaverei, hat schon 37,000 Unterschriften; wohl die größte Zahl von weiblichen Namen, die je unter ein öffentliches Aktenstück gekommen.

— Man schreibt aus Berlin: Die berlinischen Nachrichten sagen Folgendes: Die in Baden-Baden (auch in Stuttgart — s. Nr. 210. dieser Zeitung) beobachtete Feuchtigkeit der Luft, in den Tagen der unlängst überstandenen großen Hitze, zeigte sich auch hier. Eine Tafel Thorner Pfefferkuchens, im verschlossenen Schrank, erweichte von Tag zu Tag mehr und mehr. Bis zum Ueberrosten des Eisens stieg jedoch die Feuchtigkeit hier nicht, denn Jagdgewehre in demselben Schrank, die leicht ansetzen, blieben glatt und rein. Um nun zu ermitteln, ob dies Durchdringen in Zeiten einer drückenden, mit scharfem, sonst Alles ausdörrenden Nordostwind begleiteten Hitze, von Innen oder von außen komme? legte Schreiber dieses ein Stück Seife auf das Fensterbrett hinaus in das Freie. Schon am andern Morgen stand in Verten das Wasser darauf. — Der Hitze folgte plötzlich winterlich rauhe Nässe, die der Westwind brachte. Da perlete die Seife nicht mehr, und der Thorner im Schrank gewann bald wieder springende Härte. Das war mehr als merkwürdig, es war widernatürlich. — Möchte wohl diese abnorme Luftfeuchte einwirkend auf gegenwärtige Leiden gewesen sein? und eben daher der Genuß von Obstarten und Erdoberfrüchten, die darin anfangend sich pflügten, so übel bekommen? — Gewiß haben die Herren vom Fach es nicht fehlen lassen, umsichtigen Kleißes chemisch zu prüfen, und heilsame Resultate stehen vielleicht zu erwarten.

— Im Hospital von Lausanne liegt gegenwärtig ein Men'ch an einer Krankheit darnieder, welche ganz dem sogenannten Koh der Pferde gleicht. Man hat eine Untersuchung angestellt, wie der Mensch zu dieser ansteckenden Viehkrankheit gekommen ist.

— Von Dom Miguel erzählt man sich eine sehr lobenswerthe That: Als er in Rom durch eine Straße fuhr, sah er einen Haufen Menschen entfernt von einem hilflosen Kranken stehen; er stieg aus, brachte den Glenden in seinen Wagen, ließ ihm in dem nächsten Hospital alle Hülfe reichen und trennte sich von ihm nicht eher, als nachdem er den Wächtern die beste Sorgfalt empfahlen und sich anheischig gemacht hatte, alle Kosten zu zahlen.

— Das Auspumpen des Wassers aus dem Themse-Tunnel in London schreitet rasch vorwärts.

Nach der Aussage des Herrn Brunel sind etwa 240 Fuß völlig frei vom Wasser und die Bogen überall merkwürdig trocken.

Kunst = Nachricht.

Montag den 11. September, Abends 6 Uhr,
Sing = Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Der Licht- und Delbedarf für die Franckischen Stiftungen auf den Zeitraum vom 1. October 1837 bis 30. September 1838, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist der 20. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Delbedarfs

derselbe Tag, Vormittags um 11 Uhr, als Termin in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungssaal, anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 60 Centner, der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maßfässen.

Halle, den 5. September 1837.
Directorium der Franckischen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Am 25. August c. ist in einem Weizenstücke an der Braunschweiger Straße zwischen Alsteben an der Saale und Trebnitz ein verschlossenes Felleisen, noch ziemlich neu, gefunden worden, welches nach seinem Inhalte einem reisenden Sattlergesellen anzugehören scheint. Einige der darin befindlichen Effekten sind mit F. S. bezeichnet. Wir fordern daher den Eigenthümer bei Verlust seines Rechts auf, sich innerhalb 4 Wochen, spätestens den

17. October c., Nachmittags 2 Uhr, bei uns zu melden und sich als solcher zu legitimiren.
Doplich, den 3. September 1837.

Das Adelig von Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

Montag und Dienstag Tanzvergnügen bei Wiesdero auf der Lucke.

Die ohne mein Vorwissen, Hall. Cour. No. 209. Veil. verfaßte Anzeige, mein Etablissement betreffend, erkläre ich für ganz falsch.

F. W. Salomon.

☞ Mit der Einladung zur Pränumeration auf die Taschenbücher von 1838 verbinde ich die ergebene Anzeige, daß sich meine Bibliothek in diesem Jahre um beinahe 400 Bände (das Neueste!) vermehrt hat.
Deutsches Reichsbibliothek, Märkerstraße.



Ein guter Zuchtbulle, Schweizer Rasse, steht zu verkaufen in Lettowig bei dem Herrn Gottlob Tornau.

Ein in vier Federn hängender leicht ein- und zweispänniger Chaisewagen steht in der großen Ulrichstraße No. 36. billig zum Verkauf.

Die Ofen-Niederlage

von E. J. Stengel,

(Halle, kleine Ulrichstraße No. 1021)

empfiehlt ihr Lager

unglasterter Circular-Ofen in Form der eisernen, Stück-Ofen mit Basen, Schalen, Füßen und Unterhalten,

hellglasterter Kachel-Ofen als Grund-Ofen und Aufsätze mit durchbrochenen Röhrestücken,

schwarz glasterter Kachel- und Circular-Ofen,

glasterter Fliesen zu Kochherd-Belegen,

Dachluken, Röhrbüchsen, Fliesen mit Verzierung zu Fußböden der Küchen etc. und Rauch-, Wasser und Gassen-Rohre.

Die eisernen Unterkassen, Platten, Roste u. s. w. sind in Auswahl vorhanden.

Zuckerformen und Potten werden auf Bestellung in allen Größen erneuert gearbeitet, geliefert, und sind Proben zur Ansicht bereit.

Die Belle-Etage meines Hauses No. 1020., 5 Stuben mit Zubehör enthaltend, ist zu Michaelis zu vermieten. Stengel.

Auf der Sophien-Grube vor Vennstedt sind wieder Knorpel und klare Kohlen vorräthig.

Brauerei-Verpachtung in Halle a. d. Saale.

Veränderungshalber ist die in der Rathhausgasse No. 233. belegene, vor einigen Jahren erst neu und sehr bequem angelegte Bierbrauerei nebst angenehmen Schenklokale, wobei auch ein Gärtchen mit Regelpahn, von Michaeli 1838 ab auf anderweite drei oder sechs Jahre zu verpachten, kann aber auch auf Verlangen schon zu Johannis nebst sämtlichen Schenkwirtschafts-Utensilien, Billard nebst Zubehör nicht ausgenommen, übergeben werden. Die näheren Bedingungen zu erfahren werden hierauf Reflektirende gebeten, sich in Leipzig in die Buchhandlung der Herren Schubert & Niemeier an Hrn. Kreuzmann und in Halle an den Eigenthümer zu wenden, welche auch auf portofreie Briefe dieselben gern mittheilen werden.

Johann Müller, Eigenthümer.

Sehr schöne Limburger Käse, à Stück 8 Egr., empfiehlt L. Meyer vor dem Klauschor.

Ganz ächten 2 Jahr alten Nordhäuser Kornbranntwein, à Quart 4½ Egr., dergleichen junge Waare, 3½ Egr. pro Quart, bei

L. Meyer.

Ein Brauntchlenbohrer, aus 15 Stücken und 2 Schraubenschlüsseln bestehend, ist mir gestohlen worden. Wer mir den Thäter anzeigt, so daß ich ihn belangen kann, oder den Bohrer wieder verschafft, erhält eine Belohnung von fünf Thalern

von Thorhold in Ober-Teutschenthal

10000, 4500, 2300, 1500, 1100, 900, 700, 300 und 100 Thaler sind auszuleihen durch den Aktuarius Dancker in Halle, Rannische Straße No. 505, den 3 Schwänen gegenüber.

Personen, am liebsten vom Lande, können als Amme ihr Unterkommen finden, durch die Hebamme Schmelzer.

Auf dem Rittergute Bündorf bei Lauchstädt ist zu verkaufen: ein Reitpferd, ein Kutschpferd, ein halbverdeckter Offenbacher Wagen und 4 Stielengeschirre.

Die bekannte Tuch- und Modewaaren-Handlung von W. Calmann & Comp.

in Sandersleben,

beehrt sich ihren resp. Kunden ihr zum bevorstehenden Eislebener Wiesenmarke in allen Branchen, besonders in Winterartikeln für Herren und Damen, neu assortirtes Lager bestens zu empfehlen. — Ihr Stand ist Witte der großen Reihe.

Donnerstags den 28. Septbr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Herzogl. Rittergute zu Priora u bei Raguhn 45 Stück zur Zucht taugliche Mutter-schafe, ingleichen 40 Stück vollzähnlige Hammel in kleinern Parteen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Heydenreich.

Der den 13. September d. J. im Gasthose zu Westewig angekündigte Termin wird hiermit aufgehoben.

J. Meseritzer aus Bux,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer großen Auswahl von französischen Flor- und Atlasbändern in allen gewünschten Breiten, zu sehr billigen Preisen. Mein Stand ist unbestimmt wegen neuer Buden-Veränderung, ist aber an der Firma zu erkennen.

Rohmühlenverkauf. Es ist eine Rohmühle mit zwei Mahlgängen veränderungshalber sofort billig zu verkaufen bei Johann August Zeißler in Gröbzig bei Weissenfels.

Die Watten-Fabrik von F. Ritter & Comp., kleiner Berlin No. 414 und große Ulrichstraße No. 75., empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von weißen und schwarzen Watten.

Beilage

Spanien.

Madrid, d. 28. August. Sobald Espartero Nachricht erhalten von der Niederlage des Korps unter Buerens, gab er Befehl zum Ausbruch. Er wird letzte Nacht zu Tadraque Quartier genommen haben. Seitdem die Offiziere, welche ihren Abschied verlangt hatten, ihre Stellen wieder angenommen haben, herrscht Ordnung bei Espartero's Truppen. Don Ramon ist zum Unterstaatssekretair des Innern ernannt worden. Den Ministern sind Vorschläge zugegangen, zur Beschaffung der für den öffentlichen Dienst und die Armee nöthigen Gelder; es ist von einem Anlehn von 120 Millionen Realen die Rede; die Hälfte würde in protektirten Wechseln geliefert werden!

Graf Luchana (Espartero) hat dem Kriegsminister geschrieben, sein ganzes Armeekorps habe den Eid der Treue auf die Konstitution geschworen.

Saragossa, d. 30. August. Ein Schreiben aus Cantavieja besagt, daß die Karlisten in der Affaire bei Herrera 600 Verwundete hatten. Quilez ist todt — ein großer Verlust für Don Karlos, dessen Kavallerie er befehligte.

Bayonne, d. 1. September. Die Rebellen zu Pampeluna sind vom General Friarte blokir. Venacerrada ist gefallen; die 12000 Christinos, die zu St. Sebastian, Irun und Hernani stehen, hatten bestimmten Befehl, keine Bewegung zu machen, das Fort zu entsetzen. Bariateguy ist in Navarra erwartet, wo man eine neue Karlistenexpedition vorbereitet.

Vermischtes.

— In der Nacht vom 24. zum 25. August hat es in Montjoie bei Aachen stark gereift; die auf den nahen Bleichen liegende Wäsche war befroren und es hatte sich Eis auf derselben gebildet.

— Zu vielen Spöttereien hat in Paris der, in einer engl. Zeitung gegebene Bericht über eine kürzlich in dem Gemeinde-Rath der Stadt London gehaltene Versammlung Anlaß gegeben, worin mit 66 Stimmen gegen 62 beschlossen ward, bei dem Mittagsmahl, das die Stadt am 9. Nov. der Königin geben wird, auf den Gallerien keine Damen zuzulassen, — weil sie leicht, von dem herumzureichenden Champagner und Liqueuren, über die Gebühr trinken könnten und dadurch allerhand bedeutende Unannehmlichkeiten entstehen dürften.

— Die Bevölkerung der Hauptstadt Prag zählt ohne die der Garnison und ohne die des in ihren Ring-

mauern befindlichen Wischehrades, (die Bevölkerung der Garnison und die des Wischehrades beträgt bei- läufig 12 — 13,000 Individuen) so wie auch ohne die daselbst sich nur kurze Zeit aufhaltenden Fremden — gemäß der im Jahre 1837 vorgenommenen Volkszählung — 107,363 Individuen, worunter 1824 als abwesend bezeichnet erscheinen. Diese Bevölkerung ist nach den verschiedenen Stadtvierteln so vertheilt, daß auf der Altstadt 33,795, auf der Neustadt 45,035, auf der Kleinfeste 17,159, auf dem Grabschein 4486 und in der Judenstadt 6968 Individuen wohnen. — Die gesammte Bevölkerung bewohnt 3289 Häuser, zählt 18,217 Wohnparteien, daher befinden sich im Durchschnitte in einem Hause 6 Wohnparteien, oder einzeln gerechnet, 30 Bewohner. Unter der Gesamtszahl dieser Population befinden sich männlichen 49,759 und 57,504 weiblichen Geschlechts. Berücksichtigt man, daß dieses Uebergewicht des weiblichen Geschlechts gegen das des männlichen durch die an das Eölibat gebundene Garnison wieder aufgewogen wird, so ist ersichtlich, daß es gegenwärtig in Prag nicht mehr Frauenzimmer als Männer giebt.

Bekanntmachungen.

Erwiederung. Auf die von dem Einwohner Friedrich Taubeneck alhier öffentlich bekannt gemachte Anzeige vom 11. Juli d. J., daß er das Recht, unbeschränkt gastiren und schenken zu können, erlangt habe, erwiedern wir, daß dies keineswegs der Fall ist, vielmehr ist ihm nach einem rechtelästigen Appellations-Erkenntniß des Königl. Hochtbl. Oder Landes-Bezirks zu Raumburg vom Jahre 1834 alles und jedes Auschenken von Bier, Breihan und Gose bei einer Strafe von 20 Rthlr. für jeden Contraventionsfall untersagt worden.

Schleuditz den 8. Septbr. 1837.

Die brauberechtigzte Bürgerchaft.

A. Dombrowsky aus Leipzig,
empfehet sich bevorstehenden Markt mit seinem Lager **Umschlagetücher und Shawls,** in sehr großer Auswahl und in den neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen.

Sein Stand ist nahe am Schauspielhause und an der Firma kenntlich.

Ein junger diesjähriger schöner Storch ist zu verkaufen Nr. 2112 Strohhof.

Carl Schubert in Leipzig,
Kunst-, Spiel- und Kurze Waaren-Handlung
in Auerbach's Hofe

empfehle sein Fabriklager von schönen Puppenköpfen in den neuesten Formen, Pariser Lederleibern, wohlfeilen Thieren von Papiermache, treu nach der Natur geformt, ferner englische Stahlschreibfedern in großer Auswahl, Hamburger Federspulen, gute englische und deutsche Federmesser, feine Zeichenbleistifte, wie auch ganz wohlfeile Sorten, schwarze Kreide, Reißbretter und accurat gearbeitete Reißzeuge, Siegellack, Buchstaben, Oblaten, Mundharmonika's und Accordions in reinster Stimmung, feine Compositions Löffel, die sich immer schön weiß halten, gute Tischmesser, Lichtputzen, Lackirte Waaren aller Art, Näh-, Toiletten, Nähtischchen und feine Korbgeflechte, feine und ordin. Schnupftabackstosen sehr verschiedener Art, Cigarren, Etuis in den neuesten Sorten, elegante und geringere Brieftaschen, feine Platina, und gewöhnliche Feuerzeuge, Nachlichter, Wachsstock, echtes Eau de Cologne, Opodeldoc, Räucherbalsam, feine und ordinäre Tuscharben, Silberbogen, Zeichenbücher und eine große Auswahl in den neuesten und beliebten Spielwaaren, Gesellschaftsspielen zc. zc., welche Artikel er zu billigen Preisen verkauft. Auch wird schon zur bevorstehenden Michaelis-Messe ein vollständiges Sortiment von schönen Gesichtsmasken eintreffen, die derselbe im Ganzen zu Fabrikpreisen erlassen kann.

Bei meiner Abreise von hier nach Wien sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Valentin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. Sept. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Kur- u. Nm. do.	4	101	—
Pr.-Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	do. do. do.	3	99 $\frac{1}{4}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63 $\frac{3}{4}$	62 $\frac{3}{4}$	Schleffische do	4	—	106 $\frac{3}{4}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Rm.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	103	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4	—	—	Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfd. A	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pof. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$
Distr. Pfandbr.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	—	—
Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 9. September.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 16 sgr. 3 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 6 = 3 =
Gerste	— = 21 = 3 =	— = 25 = — =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 21 = 3 =

Magdeburg, den 8. September. (Nach Wispeln.)

Weizen 34 — 37 thl.	Gerste 17 — 18 thl.
Roggen 24 — 28 $\frac{1}{2}$ =	Hafer 12 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. September: 10 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 10. September.

Im Kronprinzen: Hr. Canzlist Klein a. Hermannstadt. — Hr. Kaufm. Schulte a. Düren. — Hr. Kaufm. Bruner a. Berlin. — Hr. Kaufm. May a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Joost o. Hamburg. — Hr. Graf v. Seckendorf a. Dürensb. — Frau Kommerzienrätin v. Hemmberg m. Fam. a. Jssul. — Die Hrn. Kaufl. Ketrade u. Weber a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Große a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Hahn a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. Schild a. Gieshiesel.

Stadt Zürich: Hr. Reichshauptm. v. Knoblauch a. Altmark. — Hr. Kaufm. Sudfeld a. Oberholz. — Frau v. Bülow a. Weiernaumburg. — Hr. Graf v. Hardenberg a. Wiederstedt. — Die Hrn. Ksl. Wählig u. du Mènil a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Baumann a. Emden. — Hr. Berggrath Freisleben a. Freiberg. — Hr. Regisseur Urspruch a. Kopenhagen. — Hr. Baron v. Seckendorf a. Zingst. — Hr. Kaufm. Rahmann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Kiper a. Grotterode.

Goldnen Ring: Hr. Part. Laucewsky m. Fam. a. Polen. — Hr. Kaufm. Gebhardt a. Freiburg. — Hr. Stud. Lüring a. Jena. — Die Hrn. Stad. Schumann u. Denecke u. Hr. Apoth. Flachs a. Leipzig. — Hr. Fabrik. Hausmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lange u. Mad. Siebert a. Magdeburg. — Mad. Sommer a. Schloß Gebhardt. — Hr. Partik. v. Volkenberg a. Dresden. — Hr. Kaufm. Könick a. Eriangen. — Hr. Lehrer Wacksmuth a. Breslau. — Hr. Decon. Förster a. Freiberg. — Hr. Decon. Herrmann a. Spbrem. — Hr. Privatier Reichenberg u. Frau Profess. Levezow a. Berlin. — Dem. Gering a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ebel a. Chemnitz. — Hr. Justiz. Comm. Cremen a. Magdeburg. — Hr. Offizier Bar. v. Löffert a. Hannover. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Janasch a. Bernburg. — Hr. Leut. Ruhn a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Wegner a. Berlin. — Hr. Portraitmaler Krems a. Marland. — Frau v. Avenisleben a. Gohlis. — Mad. Ernst a. Naumburg. — Hr. Part. Eänger a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Uhlmann a. Mainz. — Hr. Berwalter Dietrich a. Wittenberg. — Hr. Seifenfabrik. Bufe a. Eueubriegen. — Hr. Oberlehrer Stemm a. Berlin. — Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. — Hr. Geh. Sekr. Schmeling m. Gem. a. Berlin. — Hr. Fabrik. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Fabrik. Kallmeyer a. Sachsa. — Hr. Schriftfeger Villain a. Stuttgart. — Hr. Färber Winkler a. Rönnern.